

ME GEITHAIN RL930 UM 7400 EURO

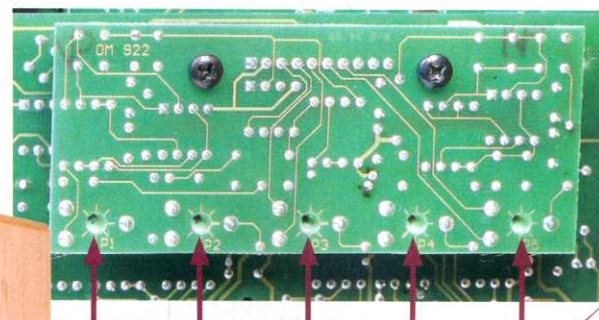
RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

Ungefähr auf den Hörer richten. Hörabstände ab 3m, sonst zu präsent. Unter 50cm zur Wand Ortsfilter justieren, sonst droht zu fetter Bass.
Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.



IM SEPARÉE: Die akustisch getrennte Verstärkersektion kann man ausklappen – wichtig für den Service und zur Einstellung der fünf Ortsanpassungsfilter (Pfeile).

Analoger Aufbau ist beim sächsischen Studio-Spezialisten ME Geithain Pflicht – ebenso wie Koaxialtechnik. Nicht, dass Jochen Kiesler, der jüngst das 50-jährige Firmenjubiläum feiern durfte, aus esoterischen Gründen Digitaltechnik ablehnen würde, aber er betont die Langlebigkeit und Kontinuität seiner analogen Weichen und Verstärker. Schließlich will ein MEG-Besitzer auch in 30 Jahren noch mit Ersatzteilen versorgt sein. Seine neue Kreation, die RL930, ist dabei durchaus ungewöhnlich: ein aktiver,* scheinbar etwas zu groß geratener 2-Wege-Kompaktlautsprecher mit zehn Zoll (= 25 Zentimeter) großem Tieftmitteltöner und drei Hochtönern. Diese Kombination dürfte HiFi-Kenner erstaunen, verfolgt aber einen Zweck: Die 930er ist explizit als Lautsprecher für große Hörabstände konzipiert, der Hersteller empfiehlt 2,5 bis 5 Meter. Dem Zweck der Konzentration der Schallwellen auf den Sweet-Spot dient das koaxial zum Konus angeordnete Array aus drei übereinander angeordneten Metallkalotten auf einer

Brücke: Ähnlich einem Zeilenstrahler, bündelt dieses Triumvirat den Schall besonders in der Vertikalen und vermindert so effektiv die schallfärbenden Boden- und Deckenreflexionen. Da beim Fernfeldhören ordentlich Pegel benötigt wird, verzichteten die Sachsen auf eine nierenförmige Abstrahlung und

DIE GEITHAIN MACHT GERN EINE RIESIGE BÜHNE

statteten die RL930 mit einem Bassreflexkanal aus, der gegen häßliche Mittenresonanzen mit Spezial-Schaumstoff bedämpft wird. Die ebenfalls analoge, zweikanalige Verstärkereinheit nebst Aktivweiche befindet sich rückseitig in der Box. Sie nimmt Signale nur per symmetrischem XLR-Stecker entgegen und ermöglicht durch vier individuell einstellbare, teils schmale, teils breitbandige Bassfilter sowie einen Höhenregler eine Ortsentzerrung – selbst bei ungünstigen Platzierungen, etwa in der Ecke.

STECKBRIEF

ME GEITHAIN RL 930	
Vertrieb	ME Geithain 0 34 34 1 / 31 10
www.	me-geithain.de
Listenpreis	7400 Euro in schwarz
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	35 x 47,5 x 32,4 cm
Gewicht	22 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Schwarz, verschiedene Furniere
Arbeitsprinzipien	2-Wege Bassreflex, Koax, 3 Hochtöner, aktiv
Raumanpassung	4 Ortsfilter
Besonderheiten	XLR-Eingang, Hochtוןarray

AUDIOGRAMM

+ Sehr neutrale, erwachsene, spielfreudige und räumlich sensationell spielende Box für große Abstände.
- Bei hohen Pegeln etwas gepresst, nur fürs Fernfeld.

Neutralität (2x)	100	<div style="width: 100%;"></div>
Detailtreue (2x)	100	<div style="width: 100%;"></div>
Ortbarkeit	105	<div style="width: 105%;"></div>
Räumlichkeit	110	<div style="width: 110%;"></div>
Feindynamik	100	<div style="width: 100%;"></div>
Maximalpegel	75	<div style="width: 75%;"></div>
Bassqualität	80	<div style="width: 80%;"></div>
Basstiefe	95	<div style="width: 95%;"></div>
Verarbeitung	gut	<div style="width: 100%;"></div>

AUDIO **KLANGURTEIL** 97 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND



ELB-BRÜCKE: Die drei Tweeter sind im Winkel zueinander angeordnet, um die Abstrahlung nicht zu eng werden zu lassen. Die Brücke sitzt koaxial vor dem Tieftöner und bewirkt sowohl Bündelung wie auch eine bessere Trennung der Töner.

GRÖßER IST BESSER

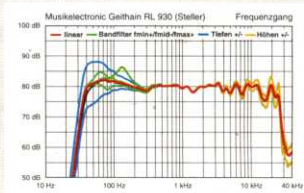
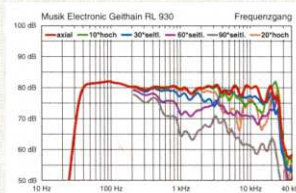
Wer schon einmal große Hörner oder Flächenstrahler in einem Stereodreieck mit vier Metern Kantenlänge gehört hat, kann erahnen, welches Raumpanorama die vierschrotige Geithain entfesseln kann. Ein Opernhaus wie die New Yorker Metropolitan ist da gerade groß genug, die RL930 bannte das Bühnengeschehen bei Richard Wagners „Walküre“ unter James Levine (DG) auf ein geradezu episches Panoramabild und leuchtete mit einer exzellenten Tiefenstaffelung auch die letzten Winkel aus. Tonal blieb sie auf der neutralen Seite und servierte den dichten Orchesterklang mit einer

selbstverständlichen Homogenität, ohne aufdringlich oder analytisch zu wirken. Dass ein Lautsprecher mit Wurzeln aus dem Pro-Audio auch ein echter Spaßmacher sein kann, bewies die 930 bei den Kings Of Leon mit „Knocked Up“: satt und federnd der Bass, sauber und fetzig das restliche Klanggeschehen. Zwar mochte eine KSD 2030 noch etwas präzisere Bassschläge zu verteilen und eine JBL Array 800 mehr Druck bei hohen Pegeln zu vermitteln: Als audiophiles Gesamtpaket für alle Musikgattungen bei großer Entfernung ist die Geithain aber kaum zu schlagen. Ach, hätte man doch den passend großen Raum für dieses kompakte Wunder!

MESSEN UND HÖREN

Die RL930 ist explizit fürs Fernfeld mit Hörabständen zwischen 3 und 5 Metern konzipiert. In normalen Hörräumen ist dafür eine stärkere Bündelung vonnöten. Für diese sorgt einerseits der 25er-Mitteltöner aufgrund seiner Größe von selbst, andererseits das Hochtönerarray, das wie ein Zeilenstrahler funktioniert und vertikal bündelt (s. 20-Grad-Messung in rosa). Der Abstrahlwinkel bleibt über die Bereiche relativ konstant,

nur um 3kHz ist eine leichte Aufweitung eingebaut, die psychoakustisch den – unerwünschten – indirekten Schall im Hörraum etwas ausblendet. Ansonsten ist die RL930 messtechnisch untadelig: Neben hervorragender Neutralität weist sie eine für Kompaktboxen sehr gute untere Grenzfrequenz von 33 Hz auf. Der Maximalpegel ist verstärkerseitig bei 103 dB begrenzt, was subjektiv aber deutlich überschritten wird.



ME GEITHAIN RL930
Neutral und sehr tief mit deutlicher, leicht schwankender Bündelung. Flexible Ortsfilter im Bass. Praktisch klirrfrei, nur im Bass leicht erhöhte Werte.
AK a - Ohm

